

Skihochtour Piz Palü, 3900,

26./27. März 2009

Leiter: Adi Kälin u Andreas Mörikofer

Teilnehmer: Max u Lisebeth Mollet, Daniel Dahinden, Ruben Wegmann, Bela Marani, Christof Rieder, Ruth Wüthrich

Eigtlecht hättis e 4tägegi Engadin-Tour söue wärde. Aber äbe, wies öppe so isch mit däm cheibe Wätter: d Prognose hei nume es chliises Schönwätterfänschter zeigt. Üser Toureleiter hei de gluegt ds Beschte z mache us dene planete freie Tage. Statt zerscht i d Fornohtütte u d Bestigig vom Disgrazia hei mer du grad der zweit Teil i Agriff gno u si am Donschtig, 26. März mit de ÖV uf d Diavolezza greiset. Vo Bärn furt isch es no ziemlech grau gsi. Im Zug hei mers bequem u gmüetlech gha u wo mer änet em Albula si us em Tunnäu gfare, het üs gleissende Sunneschiin un e blaue Himmu empfangen. Was für ne Pracht!

Obe uf dr Diavolezza hei mer schnäu üser Habseligkeite im Zimmer deponiert us si no chli use, z Fuess e Bitz dr Schipiste entlang u de uf ne chlyne Gipfu, gar nid so wyt. Es het nis aber doch e chly mache z schnuufe, sicher het is das guet ta vor em Znacht.

Ds Wätter het sech de gänderet u s het zueta. Mir hei es feins Znacht mit Vitello Tonnato, gmischtem Salat, Saltimbocca mit Polenta u feiner Nussglace galant serviert übercho.

Dernah het sech üses Lager so ziemlech i zwe Teile ufgspaute: Optimische u eher Pessimische betreffend Wätter am nächscte Tag u dr Müglechkeit, öbs ächt grati. Jedefaus hei du d Optimische us irgend ere lokale Prognose o für dä 27. März es Schönwätterfänschter erhaschet u hei bis zum Zängputze fei meh Ahänger gfunge.

Dr früech Morge isch no grau gsi, mir si am Sächsi bi Tagesabruch abe gfare uf e Gletsche u hei d Fäu montiert. Bim Ufstieg si mer gly uf Betriebstämperatur cho u wo mer du gäg obsi es paar blai Löcher am Himu entdeckt hei, hei mer gjublet. Es isch gäng schöner worde, u dä Luft wo dr Näbu vertriebe het, het nis um d Ohre blase, dass mer d Kaputze die ganzi Zyt hei müesse dobe ha. Im Sattu hei mer d Schi deponiert u uf d Stigyse umgsattlet. D Lisebeth het bis da chly gchnorzet u isch es Bitzeli missmuetig gsi, aber die beide Jünglinge Daniel u Ruben hei se i d Mitti gno u se guet ungerstützt, so dass es im Ufstieg übere abblasne u hert Firngrat zügig u sicher vorwärts gange isch. Mir si aui euphorisch ufem Gipfu acho u hei die prächtegi Ussicht chönne gniesse. Gäge Süde hei mer e watteweichi u buggeti Wuuchedechi vo obe chönne bestuene. Sunneschin, gleissende Schnee, blaue Himu u Bärge, Bärge, Bärge.... Mir si ganz betört gsi u hei das Gipfglück iigsoge.

Bim Abstieg bis zum Schidepot isch es dank de verblasene herte Verhältnis o guet gange, obwou ds Nidsigah mit de Stigyse geng e chli schwieriger isch we me de vom Bärg furt luegt.

U de die Abfahrt! Si isch es Tröimli worde. Unberührte Pulverschnee mit üsne Spure chönne z verziere het nis gmacht z möögge vor Wonne. Es isch jedes Mau wieder es neus Gschänk, das Erläbnis vom gmeinsame Plane, Reise, Ässe u Übernachte, früech uf, Ufstiege u Kämpfe, enang ermuntere u vielleicht öppis häufe, die starchi Rührig uf em Gipfu, ds Abfahre bi dene Superverhältnis. Das aus verbindet üs jedes Mau wieder stercher.

Gäg de Dreie am Namittag hei sech aui vo üsem Trupp in Morteratsch uf em Terrässli mit Blick uf d Bella Vista ame ne chüele Bierli oder süsch öppis glabet. Ds Wätter isch geng no prächtig gsi, aber es isch uf ds Wuchenänd e Chäuteibruch u Niederschleg gmäudet gsi u drum hei mir d Heireis aträte. Es isch scho chli verruckt, nume für ei Tour eso wit z reise. Aber wie das zstang cho isch hani ja scho erklärt. Guet, dass mer so nes Gipfuglück hei gha!

I danke aune Teilnähmer härzlech für ds Mitmache, nume mitenang aus Gruppe isch Settigs müglech.

Ruth Wüthrich